



So sieht ein gesunder, gemischter „Zukunftswald“ aus: Die Landtagsabgeordnete Gisela Sengl (Grüne) bei der Waldexkursion mit dem Team des Landwirtschaftsamtes Holzkirchen und Waldbesitzern: (v. l.) Stefan Kramer, Forstdirektor am Landwirtschaftsamt Holzkirchen, Matthias Muth, Florian Muth (beide Waldbesitzervereinigungen Holzkirchen), Michael Huber, Förster am Landwirtschaftsamt, Mdl. Sengl, Kathrin Löw, Gerhard Waas und Robert Wiechmann (alle Förster am Amt in Holzkirchen).

### Kinder an den wichtigen Wald binden

Das Landwirtschaftsamt Holzkirchen setzt auf Waldpädagogik, um die Bedeutung der Wälder zu vermitteln. Diese müssen dem Klimawandel angepasst werden.

**Holzkirchen** Das leise Rauschen der Baumwipfel. Der süße, fast schon weiche Duft von Moos und Farn, der einen umgibt. Die kratzigen Brombeerräucher an den Beinen. Der weiche Waldboden, der jeden Schritt sanft abfedert. Mit verbundenen Augen entdeckt man den Wald ganz anders. Und das ist auch das Ziel der Waldpädagogischen Maßnahmen, die das Landwirtschaftsamt Holzkirchen durchführt.

Forstdirektor Stefan Kramer, Försterin Kathrin Löw, die Förster Gerhard Waas und Robert Wiechmann sowie der Bildungsbeauftragte Michael Huber begleiten die Landtagsabgeordnete Gisela Sengl, Sprecherin für Landwirtschaft und Ernährung der Grünen-Landtagsfraktion, einen Vormittag lang durch den Wald.

#### Dem Baum begegnen

Neben der Frage nach einem klimabedingt notwendigen Waldbau beschäftigte die Versammlung die Frage, wie man Kindern die Bedeutung unserer Wälder fürs eigene Leben vermittelt. „Wir versuchen, aus dem Tag im Wald ein Erlebnis zu machen. Manchmal sprechen uns Erwachsene Jahre später darauf an, dass sie damals mit uns im Wald waren“, berichtet Huber. Allerdings sei es wünschenswert, dass es nicht bei den paar Stunden bleibe, damit man in die Tiefe gehen könne.

Dennoch: bleibende Eindrücke hinterlässt die Waldpädagogik sicher bei jedem. Nicht nur bei der „Baumbegegnung“, bei der man mit verbundenen Augen zu einem Baum geführt wird, den man nachher mit offenen Augen wiedererkennen soll, auch bei der Aufgabe „Ein Quadratmeter Wald“, bei der ein Stück Waldboden genau betrachtet wird. Allein zehn kleine Bäume entdeckte Landtags-

abgeordnete Sengl auf „ihrem“ Stück. Der Wald ist absolut relevant für den Klimaschutz – leidet aber extrem unter den Auswirkungen des Klimawandels. Die Förster sind die ersten, die miterleben, wie der Wald mit dem Klimawandel zu kämpfen hat. Unstrittig ist, dass die natürliche Verjüngung der Altbäume allein nicht ausreicht für den notwendigen Waldbau.

In einem Privatwald im Amtsbereich pflanzt man mitten in die Fichten-Monokulturen heimische Buchen, um die Verjüngung in Richtung Mischwald anzuschließen. Das Problem erkennt Sengl sofort: Fast alle kleinen Buchen sind verbissen. „Wir haben einen menschengemachten überhöhten Bestand an Schalenwild und dadurch Probleme mit dem Verbiss“, erklärt Förster Wiechmann. Die

3000 Buchen, die die Waldbesitzerin in diesem Forst pflanzte, seien zu viele, um alle durch Einzelmaßnahmen schützen zu können.

#### Keine Winterfütterung

„Der Wildbestand muss angepasst werden, wenn zukunftsfähige Mischwälder eine Chance haben sollen“, sagt Wiechmann. Um den Aufwuchs zu schützen, könne man auch nicht alles einzäunen. Ein Zaun mitten im Wald zeigt den enormen Unterschied: innerhalb des Zauns dichter Bodenbewuchs mit unterschiedlich hohen Laubbäumen, die sich natürlich angesamt haben, außen nur Fichtenzugpflanzen, der Waldboden bedeckt mit Farn und Moos – sonst nichts.

Wie es ohne Zaun funktionieren kann, zeigt Waldbesitzer Mat-

thias Muth in seinem Wald bei Oberwamgau. Er ist im Vorstand der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen, die mit den Jägern den Schalenwildbestand auf ein naturverträgliches Maß reduziert habe. Winterfütterung von Schalenwild gibt es im Gebiet nicht. Rehe fänden im Wald genug Nahrung, wenn es nicht zu viele sind. „Im Winter brauchen die Rehe kaum Energie“, bestätigt Förster Waas. Das Ergebnis lässt sich sehen: Neben der Fichte verjüngen sich vor allem Weißtannen und Buchen. „Diese Strukturen gefallen Mensch und Tier“, sagt er.

Das der Wald besser geschützt werden muss, darüber sind sich alle einig. „Bäume sind CO<sub>2</sub>-Speicher und der Waldboden schützt das Grundwasser“, so Sengl. Baumplanzen reichten da nicht, es brauche zielgerichtete Jagd, vereinheitlichte Jagdzetiten und Mischwaldaufbau. „Um den Wald zu retten, müssen wir jetzt handeln“, so Sengl, sonst werden er und damit auch die Menschen vom Klimawandel überrollt.

#### Der Oldtimer-Liebhaber Leo ist mit seinem Papa in Action zu sehen.

Gemalt hat der 4-Jährige für uns einen Hanomag mit Mähbalken – für mehr Oldtimer in der Zeitung. (Fotos: Christine Wagner, 84558 Kirchweidach).

#### Wochenblatt-Leser fotografieren



Band 2

# Alle lieben RESTLOS GUTE KÜCHE –

Einfach und schnell köstliche Gerichte aus Resten zaubern! 70 neue Rezepte helfen bei der kreativen Resteverwertung und dem verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Ausgesuchte Rezeptideen zu:

- Fleisch & Wurst
- Kartoffeln, Gemüse & Obst
- Knödel, Nudeln, Reis & Spätzle
- Brot & süßes Gebäck



**Fleisch & Wurst**



**Kartoffeln, Gemüse & Obst**



**Knödel, Nudeln, Reis & Spätzle**



**Brot, Semmeln & süßes Gebäck**



**Alle lieben Restlos gute Küche**  
Band 2  
70 Rezepte für das Beste aus Resten

**nur 9,50 €\***

Gleich bestellen:  
089-12705-228 oder  
[www.wochenblatt-dlv.de/alle-lieben](http://www.wochenblatt-dlv.de/alle-lieben)  
zzgl. Versandkosten

Umfang: 104 Seiten  
Versandkosten 4,50 € (D)  
 bzw. 4,95 € (Ausland).  
 Ab einem Bestellwert von 30,- € versandkostenfrei

\* Pro verkauftem Exemplar spendet der Verlag 1,- € an eine bäuerliche Hilfsorganisation!

**Das besondere Extra:**

raffinierte Rezeptideen  
„from nose to tail“ und „from leaf to root“  
(= ganzheitliche Verwertung eines Tieres bzw. von Gemüse)

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH  
Lesenservice · Lottstraße 29 · 80797 München  
Tel. +49 (0)89-12705-228 · Fax 586  
E-Mail: [produkt@dlv.de](mailto:produkt@dlv.de)

[www.wochenblatt-dlv.de/alle-lieben](http://www.wochenblatt-dlv.de/alle-lieben)



Deutscher Landwirtschaftsverlag

#### Termine

**Greding/Mfr.** Seit Jahren lockte die geübte und renommierteste Trachten-Fachmesse Deutschlands über 10.000 Besucher aus dem In- und Ausland in die Schwarzachstadt. Unter dem Motto: „Trachtler lassen sich nicht unterkriegen!“ haben die drei Veranstalter – der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding – den Gredinger Trachtenmarkt kurzerhand ins Internet verlegt. Am 6. 9. können Trachtenfans ab 11 Uhr live auf Facebook staunen, mitmachen, zugucken und sogar einkaufen. Die Händler stellen sich in kurzen Videobeiträgen vor und bieten auf einem virtuellen Rundgang über den Markt ihre Waren feil. Das Angebot der „Standler“ reicht vom Trachtenstoff bis zum Chahwari, vom Haarkranz bis zum Dirndlsmuck.

Für eine zünftige musikalische Umrahmung sorgt die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik. Mitglieder des Deutschen Trachtenverbands führen virtuell neue Tänze vor. Auch das Handwerk kommt bei diesem ganz speziellen Trachtenmarkt nicht zu kurz: Korblechter, Perlenstricker, Tuchmacher, ein Federkielsticker sowie eine Trachtensneiderin und eine Kronenmacherin, die Flitterkränze herstellt, zeigen ihr Können. Die Leiterin der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken, Katrin Weber, moderiert das Spektakel live aus dem Kulturhaus in Stein. Dort können Interessierte auch vom Bildschirm aus Einblicke in das historische Trachtenarchiv gewinnen. Der erste virtuelle Gredinger Trachtenmarkt findet statt unter: [www.facebook.com/events/496143794583206/](http://www.facebook.com/events/496143794583206/). Weitere Informationen sind im Internet unter [www.trachtenforschung.de](http://www.trachtenforschung.de), [www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de) oder [www.greding.de](http://www.greding.de) zu erfahren.

**Cadolzburg/Mfr.** Rat zur Saat des AELF Fürth am 9. 9. um 19.30 Uhr im GH „Zur Friedenseiche“. Themen: „Sortenwahl, Pflanzenschutz und neue Düngeverordnung“. Anmeldung unter Tel. 091 1/99715-0 erforderlich.

**Karlstadt/Ur.** Die „Initiative Grundwasserschutz durch Ökolandbau“ der Regierung von Unterfranken veranstaltet am 10. 9., von 18 – 19.30 Uhr einen virtuellen Praxistag Aktion Grundwasser-

#### Herrschinger Seminare

**Herbstwanderung** auf dem Virgentaler Son-nensienweg: 22. – 23. 9.

**Informationsabend zur Jagdausbildung** im Winter 20/21: 5. 10.

**Reitpädagogische Betreuung** FEBS Modulstart: 17. – 18. 10.

**Herrschinger Fachtagung** für Pensionspferdehalter: 9. – 10. 11.

**Infonachmittag** zum Grundkurs 2021: 9. 10. Anmeldung und Information im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching, Tel. 08152-938000 oder per E-Mail: [info@hdhl-herrsching.de](mailto:info@hdhl-herrsching.de).

schutz Unterfranken „Ökologischer Landbau auf dem Wassergut Canitz in Sachsen“ mit anschließender Diskussion. Anmeldung unter <https://aktiongrundwasserschutz.z.de/virtueller-praxistag-aktion-grundwasserschutz-unterfranken/>. Die Teilnahmeplätze sind aus technischen Gründen begrenzt. Ansprechpartner für diesen Praxistag ist Bernhard Schwabe vom AELF Karstadt (Tel. 09353-79081002 oder per E-Mail: [Bernhard.Schwabe@self-ka.bayern.de](mailto:Bernhard.Schwabe@self-ka.bayern.de)).

**Straubing/Ndb.** Das LandSchaffEnergie-Team bietet am 10. September von 14 – 15 Uhr einen Online-Vortrag mit dem Titel „Förderprogramme für Biomasseheizungen“ an. Bis zu 45 % zahlt der Staat dazu, wenn eine neue Heizung eingebaut wird. Voraussetzung ist, dass eine Ölheizung demontiert wird und eine Anlage zum Heizen mit erneuerbarer Energie installiert wird, z. B. eine klimafreundliche Holz-Zentralheizung. Wenn eine andere Heizung ausgebaut wird, können immerhin 30 bis 35 % Zuschuss gewährt werden. Der Kessel ist natürlich förderfähig, aber auch viele weitere notwendige Kosten werden nun gefördert. Im Gebäudebestand sind darüber hinaus unter anderem diese erforderliche Arbeiten im Heizraum förderfähig: Brennstoffbunker, Schornsteinansierung, Warmwasserbereitung, Demontage, Beratung und Planung.

Beim Online-Vortrag erhalten Sie weiterführende Informationen und viele hilfreiche Tipps



**Haffinger-Fohlenchampionat:** Am 5. September ab 10 Uhr findet ein überregionales Haffinger- und Edelbluthaffingerfohlenchampionat mit Fohlenregistrierung und -bewertung in München-Riem statt. Dabei können verkäufliche Fohlen und Stuten erworben werden. Die Fohlen werden im Einzellichtverfahren durch je zwei Richter im Stand und in der Bewegung bewertet. Hengst- und Stutfohlen werden getrennt gerichtet. Dieses überregionale Fohlenchampionat ist zugleich die Qualifikationsveranstaltung zum Süddeutschen Haffinger- und Edelbluthaffinger-Fohlenchampionat am 10. und 11. Oktober 2020.